



Termine

Jöllenberg

Stadtteilbibliothek Jöllenberg, 10-13.00, 15-18.00, Amtsstraße 17, Tel. 51 66 15.
Jürgen Siegmann: Risse im Eis, Autorenlesung, 20.00, Heimathaus, Amtsstraße.
Markt Jöllenberg, 14-18.00, Marktplatz an der Amtsstr.
Offene Tür+InternetCafé, 19.00 bis 22.00, CVJM-Jöllenberg, Schwagerstr. 9.

Schildesche

Stadtteilbibliothek Schildesche, 10-13.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.
AWO-Seniorenachmittag, Bingo, 14.30, AWO-Skat, 14.00, Heinrich-Froböse-Haus, Am Vorwerk 36a.
Schach, Skat und Spiele, 15.00, Gemeindezentrum Matthäus, Am Brodhagen 36.
HOT Schildesche, 14-18.00 Kinder- und Teenietreff v. 9-15 J.; 18.00-20.00 Teenietreff v. 12-15 J., Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.
Abenteuerlicher Mädchentag, für Mädchen von 6-13 J., 14 bis 17.00, Abenteuerspielplatz Alte Ziegelei, Apfelstr. 82.

Dornberg

Maria Pareik: Spiel mit Farben und Formen, Batik auf Papier und Seide, 7.30 bis 13.00, Bezirksamt Dornberg, Wertherstr. 436, Tel. 51 69 28.
Sigrun Stütten: Schmiedel, 9.00 bis 17.00, Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11.
Stadtteilbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wellensiek 110, Tel. 5 1-30 71.
Nordic-Walking, SC Babenhäuser, Info u. Tel. 5 21 80 58, Parkplatz, 18.30, Grundschule Babenhäuser, Babenhäuser Str. 155.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

11. Jöllenbecker Bachwanderung

■ **Jöllenberg**. Zu einer Wanderung entlang des Moorbaches laden die Jöllenbecker Grünen am Sonntag, 12. Juni, ein. Claudia Quirini von der Biologischen Station Bielefeld leitet die Wanderung. Treffpunkt ist das Feuerwehrgerätehaus an der Laarer Straße. Los geht es um 11 Uhr.

Gottesdienst im Ehrenhain

■ **Vilsendorf**. Die Kirchengemeinde Vilsendorf lädt am Sonntag, 12. Juni, zu einem Open-Air-Gottesdienst im Ehrenhain ein. Er beginnt um 11 Uhr und nicht, wie von der Gemeinde zunächst angekündigt, um 10 Uhr.

Sommerfest in Uni-Kita

■ **Schildesche**. Die Uni-Kita an der Morgenbreite 41 feiert am Samstag, 11. Juni, ihr Sommerfest. Interessierte und Nachbarn sind dazu eingeladen. Das Fest von 14 bis 18 Uhr steht unter dem Motto „Jahrmarkt“.

Gottesdienst am Obersee

■ **Schildesche**. Die freie evangelische Gemeinde Schildesche veranstaltet am Samstag, 11. Juni, um 15 Uhr einen Open Air-Gottesdienst am Obersee gegenüber der Gaststätte „Seekrug“. Das Thema ist „Wasser des Lebens“.

Deutschlands beste Schülerzeitung

„Waldschlößchen-Post“ der Jöllenbecker Grundschule in Berlin mit Präsidentenpreis ausgezeichnet

■ **Jöllenberg/Berlin (kurt)**. Es gibt zwar immer weniger Schülerzeitungen, die aber haben manchmal eine überragende Qualität. So die Waldschlößchen-Post der Grundschule Waldschlößchen in Jöllenberg. Sie wurde gestern mit dem ersten Platz des Schülerzeitungswettbewerbes des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Zwar war Bundespräsident Horst Köhler nicht anwesend, aufgrund war die Preisverleihung für die beiden Jöllenbecker

Schüler Nils Thorben Weber und Annalena Sahrhage sowie Lehrerin Barbara Sundermann und Schulleiterin Karin Sohl trotzdem. Zog sie sich doch von 14 Uhr bis 15.45 Uhr hin. Viele Reden, ein Fazit: Schülerzeitungen sind wesentliches Element demokratischer Schulkultur.

1.700 Einsendungen gab es bei dem zweiten Wettbewerb dieser Art, den die Jugendpresse gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz und dem Bundesrat organisiert.

In der Rubrik „Grundschu-

len“ siegten die Jöllenbecker vor Bewerbern aus Berlin und Speyer. Ihr Preis: ein zweitägiger Besuch in Berlin, der gestern mit der Verleihung im Plenarsaal des Bundesrates seinen Abschluss fand. Besucht wurden unter anderem die Büros von ARD, ZDF und dpa.

Seit knapp zehn Jahren erscheint die Waldschlößchen-Post regelmäßig im Halbjahresabstand. Jede Ausgabe wird von einer Redaktionsgruppe gestaltet, die wechselt dann nach Erscheinen der Ausgabe.

Immer wieder zu sehen sind in der Waldschlößchen-Post Collagen mit Lehrer-Köpfen, Witze, Interviews, selbst gemachte Fotos, Berichte von Klassenfahrten.

All das auf um die 30 Seiten – und fast immer in Farbe. Preis: zwischen einem und 1,50 Euro. Zu den Kriterien der Veranstalter gehörten neben journalistischen und gestalterischem Niveau auch die Beteiligung von Schülern am Schulleben und die Interessenwahrnehmung von Schülern durch die Schülerzeitung.



Preisverleihung in Berlin: Annalena Sahrhage und Nils Thorben von der Grundschule am Waldschlößchen erhielten vom stellvertretenden Bundesratsdirektor Gerd Schmitt und Staatssekretär Professor J. Hofmann-Goettig die Urkunden überreicht. FOTO: GEORGI LOPATA



Schwungvoll: Erst kürzlich hatte die Volkstanz- und Trachtengruppe ihr Heimspiel in Jöllenberg – bei der Reihe „Treffpunkt Marktplatz“.

Kreuzpolka und Schlunz

Volkstanz- und Trachtengruppe feiert am 18. Juni runden Geburtstag

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Jöllenberg**. Ihr Auftritt ist stets eine Augenweide. Denn die Volkstanz- und Trachtengruppe des Jöllenbecker Heimatvereins bietet mit ihren Ravensberger Trachten keinen alltäglichen Anblick. Am morgigen Samstag, 18. Juni, feiern die Mitglieder ihr 15-jähriges Bestehen im Bauernhaus-Museum.

Weitere Tanzgruppen zeigen dort ebenfalls ihr Können. Ab 14 Uhr sind Besucher zu Tanz, Handwerkskunst und Vorträgen eingeladen.

„Eine der vielfältigen Aufgaben unserer Heimatvereine ist die Bewahrung und Weitergabe von Kulturgut. Darin eingebunden sind Sitte und Brauch“, sagt Hans Klöne, Vorsitzender des Jöllenbecker Heimatvereins und Stadtheimatspfleger. So fan-

den sich 1990 einige Mitglieder des Heimatvereins zusammen, um eine Volkstanz- und Trachtengruppe aus der Taufe zu heben.

22 Männer und Frauen zählt die Gruppe heute, darunter sind noch einige Gründungsmitglieder. Alltraut und Jochen Schmeling, die bereits seit ihrer Kindheit tanzen, leiten die Gruppe.

Zur 800-Jahr-Feier von Jöllenberg im Sommer 1991 lebten

die begeisterten Tänzerinnen und Tänzer die schmucken Ravensberger Trachten wieder und fertigten sie neu an.

Für die Frauen wählte man die Ravensberger Kirchgangstracht. Das kostbarste dieser Tracht war die Goldmütze, die nur sonntags oder zu besonderen Anlässen getragen wurde. Da die Tracht für die Männer um 1900 sehr einfach und einfach war, entschied sich die Gruppe hier für eine Handwerkertracht. „Es lag nahe, die Tracht des Ravensberger Leinewebers zu wählen, zumal der Jöllenbecker Heinrich Heyenbrock für das Leineweber-Denkmal in Bielefeld dem Künstler Perathoner Modell gestanden hatte“, erläutert Klöne.

Rund 120 Volkstänze, von denen manche 100 Jahre alt sind, kennt die Volkstanz- und Trachtengruppe. Während der Geburtstagsfeier werden unter anderem die Topporzer Kreuzpolka, der Schlunz und der Odenwälder Schnicker zu sehen sein. Verstärkung erhalten die aktiven Tänzerinnen und Tänzer am 18. Juni von der „Ummelner Holzschuh-Tanzgruppe“ und der Volkstanzgruppe „Viärlsche Reigen“. Zudem gibt es einen Vortrag zu den Themen Brauch, Sprache und Geschichte. Die Demonstration alter Handwerkskunst rundet den Nachmittag im Bauernhaus-Museum auf der Ochsenheide ab.



Volkstümlich: 22 Mitglieder zählt die Gruppe, die von Jochen Schmeling (hinten, 2. von rechts) geleitet wird. Zehn bis zwölf Auftritte absolviert sie pro Jahr. FOTOS: SYLVIA TETMEYER

Alle Bezirksvertreter für Erhalt der alten Schule

Gemeinsamer Antrag nach Streit um Verfahren / Suche nach Lösung für das Gebäude in Deppendorf

■ **Dornberg (mönt)**. „Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die BGW, das alte Schulgebäude in Niederdornberg-Deppendorf nicht abzureißen, sondern zu sanieren.“ Diesem Satz eines gemeinsamen Antrags aller Parteien stimmten die Kommunalpolitiker gestern zu.

Zuvor war es zu einer kontroversen Diskussion um das Verfahren gekommen. Die CDU

hatte einen gleich lautenden, aber ausführlicheren Antrag eingebracht. Dagegen jedoch protestierten sowohl Grüne, SPD als auch BfB-Vertreterin. „Wir hatten eine klare Absprache im Arbeitskreis“, schimpfte Paul John von den Grünen, „mit ihrem Antrag düpierten sie alle anderen.“ Dieser Bewertung schlossen sich Mareile Hempelmann (BfB) und Inge Selle (SPD) an. Sie betonten die Gemeinsamkeit

aller Bezirksvertreter in dieser Sache. Schließlich einigten sich alle auf einen verkürzt formulierten Antrag auf Vorschlag von Petra Brinkmann (CDU). Ziel ist es zu signalisieren, dass die BGW (Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft) das mehr als 100 Jahre alte Gebäude so herrichtet, dass es dauerhaft genutzt werden kann. Wer und wie die alte Schule nutzen kann, ist aber noch ungewiss. Anshei-

gend gibt es Interessen, Teile des Gebäudes für Wohnzwecke bereit zu stellen, um die nötige Miete einzunehmen.

Laut Angelika Wilmsmeier (FDP) gibt es aber bereits „denkbare Ansätze“. Die Gespräche laufen. Die BGW hat signalisiert, keinen Druck ausüben zu wollen. Es droht kein kurzfristiger Abriss. Im Juli gibt das Amt für Denkmalschutz eine Bewertung ab.

Neue Rektorin für Bültmannshofschole

Angelika Wandersleb löst Wolfgang Schmidt ab

VON ARNO LEY

■ **Gellershagen**. Angelika Wandersleb wird Rektorin der Bültmannshofschole. Dies beschloss gestern Abend die Bezirksvertretung Schildesche. Wandersleb war die einzige Bewerberin für die Nachfolge von Wolfgang Schmidt.

Angelika Wandersleb ist seit fünf Jahren Konrektorin der Josefschule, war zuvor drei Jahre an der Grundschule Brake tätig. Sie hat an den Universitäten Bochum und Dortmund studiert, ehe sie zu ihrem Referendariat in das Studienseminar für die Primarstufe nach Bielefeld kam.

An der Josefschule hatte sie in einem Unterrichtsversuch gemeinsam mit einer türkischen Kollegin eine Klasse geleitet, in der die Kinder türkischstämmiger Eltern zweisprachig unterrichtet wurden. Die 42-jährige Lehrerin mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Religion ist gegenwärtig Beraterin aller evangelischen Religionsleh-

rer an Grundschulen bei der Umsetzung neuer Lehrpläne in diesem Fach.

Ihr Vorgänger Wolfgang Schmidt hatte sich im vergangenen Jahr noch einmal für weitere zwölf Monate in die Pflicht nehmen lassen, um der Bültmannshofschole nicht mitten in der Vorbereitung auf die offene Ganztagschule einen Leitungswechsel zumuten zu müssen. Er soll nun am 4. Juli offiziell verabschiedet werden.

Bereits am 1. Juli wird Ulrike Vohmann verabschiedet. Die Nachfolge der Rektorin der Eichendorffschule ist allerdings bisher nicht geregelt. Gabriela Goedel-Hoche, Schulin für Grundschulen in Bielefeld, bestätigte gestern aber, dass dies nicht an mangelnden Bewerbungen liege, sondern an formalen Voraussetzungen für eine Entscheidung. Ein aussichtsreicher Bewerber komme aus einem anderen Bundesland. Vor einem Grenzwechsel müsse dieses Bundesland einige Personaldokumente zur Verfügung stellen.

Vilsendorfer Lauf und Sportfest

■ **Vilsendorf**. Die Grundschule Vilsendorf und der Sportverein TuS-Union Vilsendorf feiern am morgigen Samstag, 11. Juni, gemeinsam ein sportliches Sommerfest auf dem Schul- und Sportplatzgelände am Bardenhorst 20. Erstmals gibt es dabei zum Auftakt den 1. Vilsendorfer Lauf, der „Crosspatt Moorbachtal“ genannt wird, über eine Länge von fünf Kilometern. Start für Jung und Alt ist um 11 Uhr. Die Anmeldung ist bis eine halbe Stunde vor dem Lauf möglich, teilen die Veranstalter mit. Die Startgebühr für die Disziplinen Laufen und Walking beträgt für Schüler 2 Euro, für Erwachsene 4 Euro. Weitere Informationen dazu im Schulsekretariat, ☎ (05 21) 51-86 60. Die Eröffnung des Sommerfestes sowie die Siegerehrung ist um 14.30 Uhr.

Tag der offenen Tür und Sommerfest

■ **Schildesche**. Die Kindertageseinrichtung der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde an der Jakob-Kaiser-Straße 2b lädt am Samstag, 18. Juni, zum Sommerfest ein. Für den Tag der offenen Tür ist die Einrichtung von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Geboten werden ein buntes Programm für Kinder mit Zauberer, Schminken, Bierkistenrennen und Tanzen, Führungen durch die Kita und ein Kunstmarkt im Gemeindehaus. Die Kita möchte mit dem Fest auch den vielen Spendern danken, die Anschaffungen erst möglich gemacht hätten. So spendeten der Elternrat Puppen, Bilderbücher und eine Sprossenwand sowie Gemeindeglieder Stofftiere, ein Klettergerüst und ein Garten-Spielhaus.

Schildesche hat ein Original verloren

Helmut Adam ist im Alter von 84 Jahren gestorben

■ **Schildesche (pas)**. Mehr als 50 Jahre lang führte Helmut Adam den kleinen Fischladen an der Johannisstraße 23. Jetzt ist der Schildescher Kaufmann gestorben. Privat engagierte er sich in etlichen Vereinen.

Beige-farbene Kacheln, eine Theke, eine Waage und eine Kasse, in die nur das Geld hineingelegt wird – gerechnet wird im Kopf. Das war Helmut Adams Geschäft. 1964 renovierte er das erste und einzige Mal das Schildescher Fischgeschäft. Seine Kunden hielten ihm stets die Treue. Für sie blieb er auch noch die letzten Jahre im Geschäft, in einem Alter in dem andere schon

20 Jahre lang Rentner sind. Neben dem Laden war er auch als Fischhändler auf Jahrmärkten und Wochenmärkten unterwegs. Helmut Adam war im Schaustellerverein und führte als Mitglied im Musikverein Edelweiß die Bücher. Sein Engagement galt außerdem dem Schützenverein Weidmannsheil, der SPD sowie dem Sportverein VfL Schildesche.

Seine Hauptbeschäftigung galt jedoch bis zuletzt dem eigenen Geschäft. Er regelte den Einkauf, sorgte für die Mitarbeiter und war Ansprechpartner für die Kunden. Die Beerdigung ist am Montag, 13. Juni, auf dem Schildescher Friedhof.